

Archiv

Vorstandes der Sozialdemokratischen

# Pressemitteilungen und Informationen

18. DEZ. 1963

# SPD

BONN • FRIEDRICH-EBERT-ALLEE 170 • TELEFON-NR. 21901-09 • FERNSCHREIBER: 0886890

DATUM: 17.12.63 NR.: 430/63

## Mitteilung für die Presse

Betr.: Trauer um Erich Ollenhauer +

4. Nachtrag zu Pressemitteilung Nr. 424/63

Zum Tode des Vorsitzenden der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, Erich Ollenhauer, sind folgende weiteren Beileidsbekundungen eingegangen:

Pietro Nenni, stellvertretender Ministerpräsident Italiens an Vorstand der SPD:

Der Tod von Erich Ollenhauer schmerzt mich tief. Bitte nehmt den Ausdruck meiner und der italienischen Sozialisten Teilnahme an der Trauer der deutschen Sozialdemokraten entgegen.

Bruno Kreisky, Aussenminister der Republik Österreich, an Vorstand der SPD:

Wir alle trauern um einen der Besten.

Henri Fayat, Aussenhandelsminister in Belgien, an Vorstand der SPD

Empfangen Sie den Ausdruck meiner aufrichtigen Teilnahme an dem schweren Verluste, den Sie durch das Hinscheiden Ihres Gatten erlitten haben.

Prof. Walter Hallstein, Präsident der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, an Vorstand der SPD :

Die Nachricht vom Tode des ersten Vorsitzenden der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, Erich Ollenhauer, hat uns alle tief betroffen. Im Namen der Kommission der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und im eigenen Namen spreche ich Ihnen zu dem grossen Verlust mein aufrichtiges Beileid aus. Der Heimgegangene, der sein Amt mit Tatkraft und Toleranz erfüllt hat, wird in unserem Gedächtnis als ein vorbildlicher Demokrat, dessen Wirken der Zukunft Europas gewidmet war, weiterleben.

Dino del Bo, Präsident der Hohen Behörde der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl an Frau Martha Ollenhauer:

Erschüttert über die Nachricht vom Ableben Ihres Gatten spreche ich Ihnen, verehrte Gnädige Frau, und Ihrer Familie zugleich namens meiner Kollegen unser tief empfundenes Beileid aus.

Dr. Nahum Goldmann, Präsident des Jüdischen Weltkongresses, an Vorstand der SPD:

Bitte empfangen Sie für Ihre Partei und übermitteln Sie der Familie den Ausdruck meines innigsten Beileids anlässlich des Ablebens von Erich Ollenhauer. Deutschland hat einen der edelsten Führer verloren, einen unermüdlchen Vorkämpfer für Freiheit und Gerechtigkeit. Die Judenheit der Welt hat seine mutige Unterstützung in vielen wichtigen Fragen zu schätzen gewusst. Ich selbst beklage einen lieben Freund, dem ich mich sehr verbunden fühlte.

REDAKTION: FRANZ BARSIG • HERAUSGEBER: HERBERT WEHNER

Dr. Ewald Bucher, Bundesminister der Justiz, an Frau Martha Ollenhauer:

Sehr geehrte gnädige Frau, in Ihrem Schmerz um den Heimgang Ihres hochverehrten Gatten übermittle ich Ihnen meine herzlichste Anteilnahme. Möge Ihnen die Gewissheit Trost sein, dass nicht nur in Deutschland, sondern in der ganzen Welt der Heimgang eines aufrechten Politikers und Menschen vornehmer Gesinnung tief betrauert wird.

Dr. Werner Dollinger, Bundesschatzminister, an Frau Martha Ollenhauer:

Zum Tode Ihres Gatten darf ich Ihnen mein herzliches Beileid aussprechen.

Dr. Heusinger, Präsident des Bundesgerichtshofes, an Vorstand der SPD:

An der tiefen Trauer um das Hinscheiden Ihres hochgeschätzten Vorsitzenden nehme ich mit allen Angehörigen des Bundesgerichtshofes aufrichtigen Anteil.

Prälat Wilhelm Wissing, Beauftragter der Fuldaer Bischofskonferenz bei der Bundesregierung, an Frau Martha Ollenhauer:

Sehr verehrte gnädige Frau. Die Nachricht vom Tode Ihres Mannes hat mich bestürzt. Ich darf Ihnen und Ihrer Familie gegenüber mein tiefes Mitgefühl zum Ausdruck bringen.

Gastone Guidotti, Italienischer Botschafter, an Vorstand der SPD:

Zu dem schweren Verlust, den die Sozialdemokratische Partei mit dem Ableben ihres Vorsitzenden erlitten hat, übermittle ich Ihnen mein aufrichtiges Beileid.

K. Narita, Japanischer Botschafter, an Vorstand der SPD:

Zu dem so unerwarteten Hinscheiden Ihres ersten Vorstandes, Herrn Erich Ollenhauer, möchte ich Ihnen mein aufrichtiges Mitgefühl zum Ausdruck bringen. Ich bin tief erschüttert und kann den Verlust ermessen, den Sie und Ihre Partei erlitten haben. Bitte übermitteln Sie auch der Familie des Verstorbenen mein herzliches Beileid.

Einar Gerhardsen, Norwegischer Ministerpräsident und Vorsitzender der Norwegischen Sozialdemokratischen Partei, an Vorstand der SPD:

Die norwegische Arbeiterpartei möchte Euch anlässlich des Todes Eures Parteivorsitzenden Erich Ollenhauer die tief gefühlte Anteilnahme zum Ausdruck bringen. Möge die Zukunft Euch die Einigkeit und Festigkeit verbunden mit einem weiteren Vormarsch der Partei bescheren. Dann wird das Vermächtnis des teuren Toten erfüllt werden.

R. Cravatte, Generalsekretär der Luxemburgischen Sozialistischen Partei, an Vorstand der SPD:

Mit Bestürzung haben wir Kenntnis genommen vom Tod Erich Ollenhauers, des Vorsitzenden der SPD und der Sozialistischen Internationale. Sein Tod ist ein herber Verlust für die SPD, aber nicht minder für den internationalen Sozialismus. Erich Ollenhauer war ein großer Sozialist und wir werden seiner immer als dessen gedenken.

Jonas Glemza, Vertreter für Deutschland der Sozialdemokratischen Partei Litauens im Exil, an Vorstand der SPD:

Tief erschüttert über den plötzlichen Tod des Vorsitzenden der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands Erich Ollenhauer trauert die Sozialdemokratische Partei Litauens im Exil in gemeinsamer Verbundenheit mit der SPD sowie der gesamten sozialistischen Welt um den Verlust ihres langjährigen, sich für die Verwirklichung sozialistischer Ideen einsetzenden grossen Kämpfers.

Heinrich Guterath, Vorsitzender der IG Bergbau und Energie, an Vorstand der SPD:

Die Nachricht vom plötzlichen Tod Erich Ollenhauers hat uns tief bestürzt. Der Tod hat den deutschen Arbeitnehmern einen aufrichtigen Freund genommen. Das Wirken Erich Ollenhauers, sein politisches Handeln, war gekennzeichnet durch seine engen Beziehungen zur Arbeitnehmerschaft. Wenn das Wort Solidarität in seiner engen Bedeutung in Wort und Tat von einem Menschen gelebt wurde, so trifft das auf Erich Ollenhauer zu. Im Namen des Hauptvorstandes der Industriegewerkschaft Bergbau und Energie spreche ich dem Vorstand der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands unser tief empfundenes Beileid aus.

Adolf Mirkes, Hauptvorstand der Gewerkschaft Leder, an Vorstand der SPD:

In tiefer Erschütterung haben wir die Nachricht vom Tode Erich Ollenhauers aufgenommen. Mit ihm hat auch die Gewerkschaftsbewegung einen treuen Freund verloren. Zu diesem schweren Verlust sprechen wir der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands unsere tiefempfundene Anteilnahme aus.

Karl Buschmann, Hauptvorstand der Gewerkschaft Textil und Bekleidung, an Vorstand der SPD:

Tief erschüttert erhielten wir die Nachricht vom plötzlichen Tod unseres lieben Freundes und Genossen Erich Ollenhauer. Im Namen des Hauptvorstandes unserer Gewerkschaft spreche ich Euch unsere aufrichtige Teilnahme aus.

Jay Lovestone, Direktor der internationalen Abteilung der AFL/CIO, an Vorstand der SPD:

Zum Tode meines guten Freundes und Kollegen, Erich Ollenhauer, der standfest die besten Hoffnungen der freiheitsliebenden Menschen Deutschlands für eine von Diktatur, Armut und Krieg befreite Welt symbolisierte, übermittle ich der Familie mein aufrichtiges Beileid.

Carl Stenger, Vorsitzender der Deutschen Postgewerkschaft, an Vorstand der SPD:

Zum Tode des Vorsitzenden der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, Erich Ollenhauer, übermittle ich im Namen unseres Hauptvorstandes und im eigenen Namen unsere aufrichtigste Teilnahme. Nicht nur die Sozialdemokratische Partei, sondern alle arbeitenden Menschen in Deutschland haben einen stets hilfsbereiten Freund und Helfer in ihrem steten Kampf um Recht und Freiheit verloren. Erich Ollenhauer wird unvergessen bleiben.

Dr. Franz Böhm, Vorsitzender der Sudetendeutschen Landsmannschaft,  
an Vorstand der SPD:

Zum Tode Ihres Vorsitzenden, Herrn Erich Ollenhauer, spreche ich Ihnen als Vorsitzender des Bundesvorstandes der Sudetendeutschen Landsmannschaft unsere herzliche Anteilnahme aus. Die Sudetendeutsche Landsmannschaft hat einen aufrichtigen Freund verloren, dem sie ein ehrendes Andenken bewahren wird.

Bauernverband der Vertriebenen an Vorstand der SPD:

In tiefer Trauer stehen auch wir an der Bahre Ihres so früh dahingegangenen Ersten Vorsitzenden. Unvergessen bleiben seine richtungweisenden und hoffnungsweckenden Worte am 2. Ostdeutschen Bauerntag in Bad Godesberg. Das Andenken an Erich Ollenhauer werden wir stets in hohen Ehren halten. Unserer aufrichtigsten Teilnahme dürfen Sie gewiss sein.

Herr Müller-Kox, Bundesgeschäftsführer der Landsmannschaft schlesien,  
an Vorstand der SPD:

Zu dem schweren Verlust, den die SPD durch den plötzlichen Tod ihres verehrten Parteivorsitzenden, Herrn Erich Ollenhauer, erlitten hat, spreche ich Ihnen, auch im Namen aller Mitarbeiter der Bundesgeschäftsstelle der Landsmannschaft Schlesien unser tief empfundenes Beileid aus. Der Verlust trifft mich persönlich umso schwerer, als ich Herrn Erich Ollenhauer in vielerlei Diskussionen als einen aufrechten deutschen Mann kennen gelernt habe, der jederzeit bereit war, die Interessen ganz Deutschlands und damit auch die Belange der Heimatvertriebenen zu vertreten.

Friedrich Carl Oppenheim, Präsident der Europaunion Deutschland,  
an Vorstand der SPD:

In aufrichtiger Anteilnahme trauert das Präsidium der Europaunion Deutschland um den Tod des Vorsitzenden der SPD, Erich Ollenhauer. Mit ihm verliert die deutsche Politik eine Persönlichkeit, die wesentlich dazu beigetragen hat, Deutschland aus der Isolierung der Nachkriegszeit herauszuführen und unser Land zu einem Glied der Europäischen Gemeinschaft und der freien Welt zu machen.

Edmund Rehwinkel, Präsident des Deutschen Bauernverbandes, an  
Vorstand der SPD:

Zum Tode Ihres Parteivorsitzenden spricht der Deutsche Bauernverband Ihnen in ehrlicher Mittrauer seine volle Anteilnahme aus. Erich Ollenhauer hat sich als Mensch und Politiker Ansehen im ganzen deutschen Volke errungen. Stets war es sein Bestreben, dem gemeinsamen Wohle des Volkes zu dienen und ausgleichend zu wirken. Dadurch hat er dazu beigetragen, Spannungen zu entschärfen und das politische Leben der Bundesrepublik in einem besonnenen Kurs zu erhalten. Wir würdigen diese hervorragende Persönlichkeit.

Präsident Wild und Hauptgeschäftsführer Wellmanns, Zentralverband  
des Deutschen Handwerks, an Bundestagsfraktion der SPD:

Mit Ihnen und der Sozialdemokratischen Partei betrauern wir den unerwarteten Tod Ihres Vorsitzenden Erich Ollenhauer, den wir als ehrenwerten Menschen und Politiker sehr geschätzt haben. Wir sprechen Ihnen zu seinem Heimgang unser aufrichtiges Beileid aus.

Rudolf Kleine, Bundesvorsitzender des Reichsbundes der Kriegs- und Zivilbeschädigten, Sozialrentner und Hinterbliebenen, an Vorstand der SPD:

Zu dem schweren Verlust, den die Sozialdemokratische Partei durch den plötzlichen Tod Ihres von uns verehrten Vorsitzenden Erich Ollenhauer erlitten hat und der die im Reichsbund der Kriegs- und Zivilbeschädigten, Sozialrentner und Hinterbliebenen vereinten deutschen Kriegs- und Arbeitsopfer zutiefst erschüttert hat, spreche ich Ihnen zugleich im Namen des Bundesvorstandes des Reichsbundes mein herzliches Beileid aus. Wir alle haben einen Freund verloren, der sich stets in hervorragender Weise der sozial Schwachen angenommen hat und ein mutiger Kämpfer für soziale Gerechtigkeit war. Wir werden seiner stets in Dankbarkeit gedenken.

Präsident Heimeshoff und Hauptgeschäftsführer Kiessling, Verband der Heimkehrer, an Vorstand der SPD:

Der Verband der Heimkehrer spricht der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands zu dem herben Verlust, den Sie durch den Tod Erich Ollenhauers erlitten hat, seine tief empfundene Anteilnahme aus. Wir alle haben einen Politiker von Rang verloren, der einen nicht wegzudenkenden Beitrag zum Aufbau unseres jungen Staates geleistet hat. Er war ein Mann der Sachlichkeit, der Loyalität, der Ehrlichkeit und der Toleranz, ein Freund der Bedrängten, ein Mann, der gesamtdeutsch dachte und handelte. Wir bleiben ihm zu Dank verpflichtet.

Weitere Beileidsbekundungen sind eingegangen von dem Vorsitzenden des Bundestagsausschusses für Auswärtige Angelegenheiten Dr. Kopf, Botschafter Blankenhorn, dem Repräsentanten in Deutschland des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Flüchtlinge Dr. J.J. Kadosa, Staatssekretär Rolf Lahr, Botschafter Oppler (Ottawa), dem ehemaligen Bundesbevollmächtigten in Berlin Dr. Heinrich Vockel, Oberkreisdirektor Dr. Kuhfuss (Osterode), Oberbürgermeister Dr. Urschlechter und Bürgermeister Franz Haas (Nürnberg), MdB Gustav Adolf Gedat, Intendant Gerhard Schröder (NDR), dem Präsidenten des Bayerischen Senats Dr. Singer, Staatsminister Oskar Stübinger (Rheinland-Pfalz), Staatsminister Dr. Heubl (Bayern), MdB Dr. Albrecht Aschoff, Oberbürgermeister Dr. Vogel (München), dem Präsidenten des Berliner Abgeordnetenhauses Otto Bach, Botschafter Graf Spreti (Amman), Erich Brost, Herausgeber der WAZ, dem Bevollmächtigten des Landes Schleswig-Holstein beim Bund, Ministerialdirektor Dr. Julius Claussen, Landrat Stadelmann und Oberkreisdirektor Marwinski (Zonengrenzkreis Blankenburg), Oberbürgermeister Heinrich Völker (Worms) und dem früheren Generalsekretär der Sozialistischen Internationale Julius Braunthal.